

WASSERSCHÄDEN VERHINDERN

Wasserschäden müssen nicht sein

Wolkenbruchartiger Regen. Die Kapazität der Kanalisation erreicht ihre Grenzen. Langsam aber sicher bahnt sich das nasse Element seinen Weg durch die Hausanschlüsse, um sich unauffhaltsam im Kellerbereich auszubreiten. So oder ähnlich sieht der Albtraum eines jeden Hausbesitzers aus, wenn der Wetterbericht wieder einmal eine kräftige Gewitterfront ankündigt. Doch Wasserschäden müssen nicht sein. Sie sind meist die Folge einer unzureichenden Vorsorge.

Die Stadtentwässerung Böblingen informiert Sie deshalb darüber, wie Sie Kellerüberflutungen grundsätzlich verhindern können.

Schuld an Überschwemmungen in Untergeschossen von Häusern ist nicht das vorhandene Kanalnetz, das nach bestehenden Gesetzen dimensioniert ist und auch regelmäßig gewartet wird. Dieses Geflecht aus Rohrleitungen kann nicht darauf ausgerichtet werden, dass es jeden starken Regen oder Wolkenbruch sofort ableitet. Ein solches System würde so groß und teuer werden, dass niemand bereit wäre, die damit verbundenen Abwassergebühren zu bezahlen.

Es muss daher bei starken Regenfällen ein Einstauen des bestehenden Rohrnetzes und damit ein Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen in Kauf genommen werden. Dies ist nicht nur in Böblingen so, sondern bundesweit in Gesetzen und Abwassersatzungen festgeschrieben.

Wie entsteht ein Rückstau?

Doch wie kommt es zu den ärgerlichen und teuren Kellerüberschwemmungen, die oftmals hohe Schäden an Gebäuden und beim Hausrat verursachen? Vor allem bei sommerlichen Wolkenbrüchen ist die Kanalisation nicht immer in der Lage, die Wassermassen sofort und rückstaufrei abzuleiten.

Der Wasserspiegel kann dann in einzelnen Kanalstrecken, den Hausanschlusskanälen und in Fallrohrleitungen der Häuser bis maximal zur Höhe der Straßenoberkante ansteigen. Dadurch entsteht über die vorhandenen Anschlussleitungen ein Rückstau auch auf den Grundstücken.

Straßenoberkante ist Rückstauenebene

Bei diesem extremen Aufstau kann das Wasser nicht mehr von den Straßen in die vorhandene Kanalisation ablaufen.

Dieser maximal mögliche Rückstau bis zur Straßenoberkante markiert die sogenannte Rückstauenebene.

Sie ist maßgebend für die Sicherung aller Grundstücksentwässerungsanlagen. Alle Abflüsse von befestigten Flächen, aber auch von Waschbecken, Duschen, Bädern oder Toiletten unterhalb dieser Ebene sind rückstaugefährdet. Das heißt: Aus ihnen kann Abwasser in das Untergeschoss Ihres Hauses eindringen.

Wer kommt für Schäden auf?

Bei Schäden infolge unvermeidlicher Naturereignisse, und zu diesen zählen auch überdurchschnittliche Niederschläge, wird von der Kommune keine Entschädigung oder Minderung der Gebühr gewährt. Versicherungen können ihre Entschädigungsleistungen einschränken oder sogar ablehnen, wenn Ihre Grundstücksentwässerung nicht den einschlägigen Vorschriften oder den Regeln der Technik entspricht oder wegen fehlender Wartung nicht funktioniert.

Mangelnde Vorsorge kann daher teuer werden, zumal Hausbesitzer gegenüber ihren Mietern haften.



Stadtentwässerung Böblingen

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Böblingen

Wolfgang-Brumme-Allee 32, 71032 Böblingen

Telefon: 0 70 31 / 21 92 22

Telefax: 0 70 31 / 21 92 70

Mail: service@stadtentwaesserung-bb.de

Internet: www.stadtentwaesserung-bb.de

Gerne beraten wir Sie auch kostenlos bei Ihnen zu Hause. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



SCHUTZ VOR RÜCKSTAU.

Die Stadtentwässerung Böblingen informiert.

WIE SIE KELLERÜBERFLUTUNG WIRKSAM VERHINDERN KÖNNEN

Der beste Schutz gegen nasse Keller ist immer ein Verzicht auf Entwässerungseinrichtungen unterhalb der Rückstauenebene. Zumeist werden Kellerräume heute aber intensiv genutzt. Damit ist auch der Anfall von Abwasser unvermeidlich verbunden. Grundstückseigentümer sind daher verpflichtet, die erforderlichen Entwässerungsanlagen nach den Vorschriften der Landesbauordnung Baden-Württemberg, den allgemein anerkannten Regeln und Normen der Abwassertechnik und nach den Bestimmungen der gültigen Abwassersatzung der Gemeinde herzustellen.

- Toiletten, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, sind grundsätzlich nur über eine Hebeanlage (Pumpe) zu entwässern. Das Schmutzwasser muss dabei durch die Anlage über die Rückstauenebene gefördert werden, bevor es in den Straßenkanal gelangt. Die Druckleitung wird in der Regel 30 bis 50 Zentimeter über die Rückstauenebene als Schleife geführt.

- Anderes Schmutzwasser wie zum Beispiel aus Waschmaschinen, Waschbecken, Bädern oder Duschen sollte ebenfalls über die automatisch arbeitende Hebeanlage rückstaufrei weggepumpt werden.

- Schmutzwasser, das keine Anteile von Abwasser aus Klosett- oder Urinalanlagen enthält, kann auch über Kellerabläufe mit Rückstau-

Doppelverschluss oder über durchgehende Rohrleitungen mit Absperrvorrichtungen gegen Rückstau abgeleitet werden. Diese Rückstausicherungen haben grundsätzlich zwei Verschlüsse. Der Betriebsverschluss schließt die Leitung bei Rückstau selbständig. Der Notverschluss wird per Hand betätigt. Es wird empfohlen, sofern kein Schmutzwasser abgelassen wird, den Notverschluss stets verschlossen zu halten.

- Wichtig ist, dass nur Ablaufstellen, die unter der Rückstauenebene liegen, geschützt werden dürfen. Das Wasser aus Leitungen von Obergeschossen und den Dächern muss ungehindert ablaufen können. **Rückstauverschlüsse dürfen deshalb auf gar keinen Fall in den Revisions-schacht vor dem Haus eingebaut werden.** Im Rückstaufall würde dann die gesamte Entwässerungsanlage für das Gebäude abgesperrt sein und Niederschlagswasser von den Dachflächen in den Keller laufen.

- Befestigte Flächen unterhalb der Rückstauenebene können über Rückstauverschlüsse in die Kanalisation entwässert werden, wenn sichergestellt ist, dass bei geschlossener Rückstausicherung eine Versickerung in unbefestigte Bereiche erfolgt.

Ist dies nicht möglich, sind diese Flächen ebenfalls an Hebeanlagen anzuschließen.

- Außen liegende Kellertreppen und Lichtschächte sollten mindestens 10 bis 15 Zentimeter über das umgebende Gelände hochgezogen werden, um das Eindringen von Oberflächenwasser zu verhindern. Dies gilt auch für die oberste Stufe der außen liegenden Kellerabgänge und die Keller- und Hauseingänge. Durch Überdachung der Kellerabgänge kann das Eindringen von Regenwasser in die Kellerräume verhindert werden.

- Setzen Sie bitte keine tiefwurzelnden Bäume oder Sträucher im Bereich der Hausanschlussleitung in Ihren Vorgarten. Die Wurzeln können über die Muffen der Hausanschlussleitungen in das Rohr eindringen und führen dann zu Verstopfungen.

- Rückstausicherung ist nichts für Heimwerker. Lassen Sie sich unbedingt von Fachleuten – Sanitärinstallateuren, Architekt, Ingenieurbüro für Haustechnik – beraten, bevor Sie Rückstausicherungen oder Hebeanlagen einbauen oder Probleme mit eindringendem Wasser lösen müssen.

- Sorgen Sie für eine regelmäßige Inspektion und Wartung Ihrer Rückstausicherungsorgane, um ihre Funktion sicher zu stellen.

